



Siepmann-Werke GmbH & Co. KG

Warstein

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Der SIEPMANN-Konzern steht für Ingenieursexzellenz und technologische Spitzenleistungen. Als international agierender Konzern entwickeln, produzieren und vertreiben wir unter den etablierten Marken SIEPMANN und PERSTA hochspezialisierte Gesenkschmiedeteile für den allgemeinen Maschinenbau sowie einbaufertige Industriearmaturen und Baugruppen aus Stahl. Letztere vertreiben wir über die Stahl-Armaturen PERSTA Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Unsere Kunden sind führende Unternehmen und Technologiekonzerne, die größtenteils als weltweit agierende Unternehmen in den bedeutendsten Industriebranchen vertreten sind. Dazu zählen der Schwer- und Baumaschinenbau, die Energie- und Kraftwerkstechnik sowie die Wasser-, Abwasser-, Chemie- und Petrochemieindustrie. Wir konzentrieren uns bewusst auf diese Märkte und sind nicht als Zulieferer für die PKW- und LKW-Industrie tätig.

Unsere Vision ist es, durch Leidenschaft und Verbundenheit sichere Lösungen für Generationen zu schaffen. Unser strategischer Fokus liegt somit auf Märkten, in denen höchste Qualität aufgrund sicherheitsrelevanter Anforderungen unabdingbar ist und in denen langfristige Perspektiven - sei es für Generationen, nachhaltige Entwicklungen oder die Zukunftssicherung - eine zentrale Rolle spielen.

Wir erreichen dies durch unsere spezialisierte Kernkompetenz, durch gezielte Nutzung bereichsübergreifender Wertschöpfungsketten (Vorwärts- und Rückwärtsintegration) sowie durch Leistungsangebote, die aus den Synergien zwischen unseren beiden Geschäftsbereichen entstehen.

Wir begleiten unsere Kunden ganzheitlich von der Bedarfsanalyse über die Entwicklung bis hin zur vollständigen Umsetzung komplexer Projekte und einer zuverlässigen Ersatzteil-versorgung. Im Seriengeschäft der Schmiede ermöglichen wir durch frühzeitige Einbindung in die Entwicklungsprozesse optimale Lösungen. Im Armaturengeschäft sind wir ein geschätzter Partner bei der Realisierung anspruchsvoller Projektgeschäfte. Unser Alleinstellungsmerkmal liegt in unserer vollständig integrierten Technologiekompetenz: von der Schmiedetechnik über moderne Wärmebehandlungsverfahren, Metallurgie und hochpräzise spanabhebende Bearbeitung bis hin zur Baugruppenmontage und spezialisierten Schweißverfahren - einschließlich innovativem Elektronenstrahlschweißen.

Die enge Verknüpfung unserer Schmiede- und Armaturenkompetenz ermöglicht uns die Bereitstellung effizienter Gesamtlösungen. Von der werkstoffspezifischen Beratung über die Schmiedung bis hin zur Bearbeitung und finalen Montage liefern wir einbaufertige Produkte mit höchster Qualität. Unser ganzheitliches Qualitätssicherungssystem gewährleistet dabei maximale Transparenz und Prozesssicherheit. Die Gesellschaft verfügt über die relevanten Zulassungen für sicherheitskritische Bauteile.

Geschäftsbereich Schmiede

Der Bereich Schmiede ist auf die Entwicklung und Produktion schwerer Schmiedestücke mit einem Gewicht von 30 bis 1.500 kg spezialisiert. Diese finden Anwendung in anspruchsvollen Industriesegumenten, darunter Baumaschinen, Kraftwerke, Windkraftanlagen, Produktionsanlagen, Rohstoffförderung, der Schienen- und Schwerlastverkehr sowie der Schiffsbau.

Unsere jahrzehntelange Erfahrung und technische Expertise begleiten die gesamte Wertschöpfungskette - von der Entwicklung und metallurgischen Beratung über das Gesenk-schmieden, die mechanische Bearbeitung und moderne Schweißtechnologien bis hin zum Werkzeugbau und der Wärmebehandlung. Als eines der wenigen Unternehmen fertigen wir kosteneffizient hochwertige geschmiedete Komponenten mit einem klaren Fokus auf den allgemeinen Maschinenbau in kleinen und mittleren Serien.

Dank unserer internen Schweißfachingenieure sind wir in der Lage, Baugruppen für sicherheitskritische Anwendungen zu realisieren, die über die Belastungsgrenzen klassischer Gusskomponenten hinausgehen. Ergänzt wird dies durch hochpräzise CNC-Messtechnik, die eine erstklassige Fertigungsgenauigkeit gewährleistet. Mit einem ausgewogenen Exportanteil sind wir optimal am internationalen Markt positioniert.

Geschäftsbereich Industriearmaturen

Unser Geschäftsbereich Industriearmaturen bietet maßgeschneiderte High-Performance-Lösungen für Anwendungen im Nieder-, Mittel- und Hochdruckbereich mit Nennweiten von 10 bis 1.000 mm und Druckstufen bis PN 630. Seit Jahrzehnten vertrauen Betreiber von Nuklearkraftwerken auf die bewährte Sicherheit und Qualität von PERSTA-Armaturen. Auch fossil betriebene Kraftwerke, die aufgrund der steigenden Anforderungen an flexible Betriebsmodi höchste Materialbeanspruchungen erfahren, setzen auf unsere Produkte.



Die im eigenen Haus geschmiedeten Rohlinge garantieren maximale Langlebigkeit und Qualität. Ergänzend dazu umfasst unser Portfolio großformatige Armaturen bis 1.000 mm Nennweite, die aus warmumgeformtem Blech gefertigt werden. Durch unsere tiefgehende Fertigungskompetenz sind wir in der Lage, branchenspezifische Armaturenlösungen zu entwickeln, die höchsten Standards genügen. Unsere internen Schweißfachingenieure ermöglichen dank ihres Know-Hows die Fertigung kompletter Einbaukits - inklusive verschweißter Armaturenkombinationen, um kostenintensive Einschweißarbeiten auf Baustellen zu minimieren.

Mit Baugruppenlängen bis zu 4.500 mm, Nennweiten bis 800 mm und Gesamtgewichten bis zu 12 Tonnen liefern wir schlüsselfertige Lösungen direkt an die Baustelle - inklusive aller Prüfungen, technischen Abnahmen und umfassender Dokumentation. Auch in diesem Segment verzeichnen wir eine starke internationale Marktpresenz.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Gesellschaft zieht die Geschäftsführung finanzielle Kennzahlen heran. Die wesentlichen (finanziellen) Leistungsindikatoren sind Umsatz, Auftragseingang und Stoffverbrauch (Material und Energie) im Verhältnis zur Gesamtleistung (Stoffeverbrauchsquote) sowie das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit

Die nachhaltige Entwicklung unseres Konzerns steht im Fokus einer langfristigen, verantwortungsbewussten Ausrichtung. Vor dem Hintergrund der sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen stellen wir uns aktiv den Herausforderungen einer ressourcenschonenden Zukunftsgestaltung. Unser Ziel ist es, Prozesse und Produktionsstrukturen schrittweise an die wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen anzupassen und dabei effiziente sowie wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Dieser kontinuierliche Transformationsprozess erfordert eine fundierte Analyse und strategische Weichenstellungen, die wir sukzessive umsetzen. Gemeinsam mit unseren Partnern evaluieren wir die besten Ansätze zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks und arbeiten an einer strukturierten Roadmap für die kommenden Jahre. Angesichts der Komplexität der Thematik und der technologischen Herausforderungen ist diese Entwicklung langfristig ausgerichtet.

Trotz der zwischenzeitlichen Änderungen bezüglich der geplanten Einführung der CSRD-Berichtspflichten (Corporate Sustainability Reporting Directive) intensivieren wir unsere Bestrebungen zur Schaffung eines transparenten Nachhaltigkeitsreportings.

2. Wirtschaftsbericht 2024/2025

Makroökonomische Entwicklung: Deutschland und Europa

Wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024

Die deutsche Wirtschaft stand 2024 vor erheblichen Herausforderungen. Nach einem bereits schwachen Vorjahr verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Rückgang um 0,2 %¹. Hauptgründe hierfür waren die restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), hohe Energiekosten, eine schwache Industrieproduktion sowie eine verhaltene private Konsumnachfrage². Trotz dieser Faktoren konnten einige Branchen, insbesondere die Bahntechnik und der Energiesektor, eine Stabilisierung verzeichnen.

Auf europäischer Ebene verlief die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Während Frankreich und Italien ein leichtes Wachstum von 0,5 % bis 0,7 % erreichten, blieb Deutschland die schwächste Volkswirtschaft der Eurozone³. Osteuropa hingegen konnte sich stabilisieren, was für exportorientierte Industriezweige wichtig ist.

Prognose für das Jahr 2025

Für 2025 prognostiziert die Bundesregierung eine moderate Erholung mit einem BIP-Anstieg von 0,3 %⁴. Wachstumstreiber sollen eine Lockerung der EZB-Geldpolitik, staatliche Investitionen in Infrastruktur und eine anhaltende Nachfrage nach nachhaltigen Technologien sein. Risiken bestehen weiterhin in Form einer schwachen Exportnachfrage und geopolitischer Unsicherheiten.

Entwicklung der relevanten Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Schmiede

Der Schmiedebereich umfasst mehrere Marktsegmente, deren Entwicklung von technologischen Umbrüchen und makroökonomischen Faktoren geprägt ist.

Allgemeiner Maschinenbau

Die Maschinenbauindustrie durchlief 2024 eine schwierige Phase. Die Auftragseingänge gingen um durchschnittlich 5,1 % zurück, insbesondere aufgrund der nachlassenden Nachfrage aus China und Nordamerika⁵. Besonders betroffen war der klassische Maschinenbau für die Automobilindustrie. Unternehmen, die in nachhaltige Produktionstechnologien investiert haben, verzeichneten hingegen eine stabilere Entwicklung.

Für 2025 wird eine leichte Erholung erwartet, getrieben durch Digitalisierung, Automatisierung und Industrie 4.0-Investitionen⁶.

Baumaschinen

Die Baumaschinenindustrie zeigte 2024 eine rückläufige Marktentwicklung. Laut Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) sank der Umsatz im Bauhauptgewerbe real um 4 %, insbesondere aufgrund des schwachen Wohnungsbaus⁷. Der Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen e.V. (bbi) berichtet für 2023 von einem Umsatzrückgang von 5 %, mit weiteren erwarteten Einbußen für 2024⁸.

Für 2025 sind jedoch erste Erholungstendenzen sichtbar. Staatliche Infrastrukturprojekte und Investitionen in nachhaltiges Bauen dürften positive Impulse setzen.



Bahntechnik

Die Bahntechnikindustrie profitiert von Investitionen in nachhaltige Mobilität. Die Nachfrage nach Komponenten für den Schienenverkehr und Lokomotivtechnologie stieg 2024 um 3,2 %, insbesondere in Europa⁹.

Für 2025 wird ein weiterer Anstieg erwartet, getrieben durch den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken und Elektrifizierungsprojekte.

Industrielle Antriebstechnik

Die Antriebstechnik für industrielle Anwendungen entwickelt sich positiv. Während der Markt für klassische mechanische Antriebe stabil blieb, zeigt sich ein Wachstum im Bereich energieeffiziente und digital vernetzte Antriebssysteme. Besonders gefragt sind hochpräzise Antriebe für Fertigungsroboter und Automatisierungsprozesse¹⁰.

Geschäftsbereich Industriearmaturen

Energieerzeugung / Kraftwerksstrategie

Die Energiebranche steht durch die deutsche Kraftwerksstrategie vor einem tiefgreifenden Wandel. Die Bundesregierung plant eine strategische Kapazitätssicherung für thermische Kraftwerke, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten¹¹. Dies führt zu einer erhöhten Nachfrage nach Hochleistungs-Absperrarmaturen für moderne Kraftwerksanlagen, insbesondere im Bereich Gaskraftwerke mit Wasserstoff-Kopplung.

Petrochemie und Chemische Industrie

Die chemische Industrie zeigte 2024 eine stabile, jedoch schwach wachsende Nachfrage. Hohe Energiekosten bremsen Investitionen, doch grüne Chemie-Initiativen und der Ausbau von Kreislaufwirtschaftskonzepten schufen neue Wachstumsfelder¹².

Laufzeitverlängerungen von Kernkraftwerken (nur Ausland)

In mehreren europäischen Ländern, darunter Schweiz, Schweden und die meisten Länder in Osteuropa, werden Laufzeitverlängerungen bestehender Kernkraftwerke diskutiert und bereits durchgeführt. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Armaturen für diese Anwendungen¹³.

Umbau konventioneller Stahlwerke zu grünen Stahlwerken

Die Transformation der Stahlindustrie ist im Gange. Der Umbau von Hochofenwerken hin zu wasserstoffbasierten Direktreduktionsanlagen erfordert spezialisierte Industriearmaturen. Für 2025 werden erhebliche Investitionen, insbesondere in Deutschland und Skandinavien, erwartet¹⁴.

Fazit und Ausblick

Die konjunkturelle Entwicklung bleibt herausfordernd, doch gezielte Investitionen in nachhaltige Technologien, Digitalisierung und industrielle Transformation bieten langfristige Wachstumsperspektiven. Die beiden Geschäftsbereiche Schmiede und Industriearmaturen sind von diesen Entwicklungen direkt betroffen.

Während in einzelnen Marktsegmenten Unsicherheiten bestehen, eröffnen sich attraktive Wachstumsfelder in den Bereichen Bahntechnik, industrielle Antriebstechnik, strategische Kraftwerkskapazitäten und grüne Stahlproduktion. Unternehmen, die frühzeitig in neue Technologien und nachhaltige Lösungen investieren, werden ihre Marktposition nachhaltig stärken.

Die kommenden Jahre sind von einem wirtschaftlichen und technologischen Wandel geprägt - mit Risiken, aber auch signifikanten Chancen für innovative Marktakteure.

Fußnoten (Quellenangaben)

1 Statistisches Bundesamt: "BIP 2024 rückläufig", Januar 2025.

2 Deutsche Bundesbank: "Monatsbericht Wirtschaftsentwicklung", Dezember 2024.

3 Europäische Kommission: "Konjunkturprognose für die Eurozone", November 2024.

4 Bundesministerium für Wirtschaft: "Jahreswirtschaftsbericht 2025", Januar 2025.

5 Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA): "Branchenbericht 2024".

6 ifo Institut: "Investitionstrends in der Industrie 2025", Oktober 2024.

7 Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB): "Bauprognose 2025", Dezember 2024.

8 Bundesverband bbi: "Marktentwicklung Baumaschinen", November 2024.



- 9 Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB): "Jahresprognose 2025", Januar 2025.
- 10 ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie: "Antriebsmarkt 2024".
- 11 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): "Kraftwerksstrategie 2024".
- 12 Verband der Chemischen Industrie (VCI): "Jahresbericht 2024".
- 13 Internationale Energieagentur (IEA): "Nukleare Kapazitätserweiterungen 2025".
- 14 Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI): "Transformation der Stahlbranche 2025".

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer differenzierten Entwicklung der Geschäftsbereiche geprägt. Während der Konzern insgesamt eine deutliche Ergebnissteigerung von EUR 1,6 Mio. auf EUR 3,5 Mio. (Konzernjahresüberschuss) verzeichnen konnte, entwickelten sich die einzelnen Segmente unterschiedlich. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 bei einem Umsatz von EUR 89,4 Mio. ein EBIT von EUR 5,3 Mio. erreicht. Dieser Wert lag leicht oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Wertes von EUR 4,4 Mio. Der Umsatz lag unterhalb des im Vorjahr prognostizierten Wertes von EUR 92,0 Mio.

Der Schmiedebereich sah sich einem rückläufigen Absatz gegenüber, was auf die angespannte Marktsituation in den Segmenten allgemeiner Maschinenbau und große Baumaschinen zurückzuführen ist. Der stagnierende Markt und ein intensiverer Wettbewerb beeinflussten das Wachstum, sodass die geplanten Ziele nicht vollständig realisiert werden konnten. Gleichzeitig führten nicht immer pünktliche Lieferungen in der Lieferkette zu Herausforderungen in den Produktionsprozessen, ohne jedoch die Verlässlichkeit der Versorgung insgesamt zu gefährden. Die allgemein angespannte Personalsituation stellte eine zusätzliche Herausforderung dar, insbesondere in der Beschaffung qualifizierter Fachkräfte.

Im Gegensatz dazu profitierte der Geschäftsbereich Industriearmaturen von einem starken Wachstum. Der beginnende Umbau der Energieinfrastruktur im Rahmen der Kraftwerksstrategie sowie die fortschreitende Energiewende sorgten für eine steigende Nachfrage nach hochwertigen Armaturen. Die Modernisierung von Produktionsprozessen in der Energiebranche, der Umbau konventioneller Stahlwerke zu „grünen“ Stahlwerken sowie die beschlossene Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken im Ausland trugen ebenfalls zu einem signifikanten Anstieg der Auftragseingänge bei.

Ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor für beide Geschäftsbereiche bleibt jedoch die Entwicklung der Energiepreise. Seit Jahresbeginn war ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen, der sich auf die Produktionskosten auswirkt und sowohl betriebliche als auch strategische Entscheidungen erfordert. Das Management verfolgt die Entwicklung eng und ergreift gezielte Maßnahmen, um potenzielle Auswirkungen zu steuern und die Stabilität der Geschäftsprozesse sicherzustellen. Trotz dieser Maßnahmen bleibt die Volatilität der Energiepreise ein wesentlicher Faktor, der weiterhin aktiv beobachtet und dem durch strategische Anpassungen begegnet wird.

Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung, insbesondere in technischen Berufsfeldern. Die Gesellschaft hat jedoch gezielte Maßnahmen ergriffen, um qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Durch verstärkte Ausbildungsprogramme, Kooperationen mit Hochschulen und gezielte Weiterbildungsmaßnahmen konnten wir nicht nur neue Fachkräfte gewinnen, sondern auch bestehende Mitarbeiter weiterqualifizieren. Unsere proaktive Personalstrategie sichert somit langfristig die Produktionskontinuität und stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Trotz dieser Herausforderungen konnte der SIEPMANN-Konzern seine Effizienz weiter steigern und durch eine gezielte Optimierung der Prozesse sowie eine bedarfsgerechte Skalierung der Produktionskapazitäten ein solides Ergebniswachstum erzielen. Die strategische Fokussierung auf wachstumsstarke Segmente sowie eine flexible Anpassung an die Marktbedingungen haben entscheidend dazu beigetragen, die gestiegene Nachfrage effizient zu bedienen und wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.

Geschäftsbereich Schmiede

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 ging der SIEPMANN-Konzern von einem stagnierenden Marktumfeld aus. Allerdings führten mehrere Faktoren zu einem Absatzzrückgang von 7 % ggü. dem Vorjahr im Geschäftsbereich Schmiede. Ein wesentlicher Grund war das schwierige Marktumfeld, insbesondere im Maschinenbau.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verzeichnete der deutsche Maschinenbau im Jahr 2024 einen realen Auftragsrückgang von insgesamt 8 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei gingen die Inlandsaufträge um 13 % und die Auslandsaufträge um 5 % zurück. Diese Entwicklung resultierte unter anderem aus einer sinkenden Investitionsbereitschaft in der Industrie sowie anhaltenden Unsicherheiten durch geopolitische Spannungen und hohe Energiepreise.

Speziell im Bereich der Baumaschinenindustrie gab es ebenfalls signifikante Rückgänge. Die Nachfrage nach großen Baumaschinen war insbesondere durch eine Zurückhaltung bei Infrastrukturprojekten sowie durch gestiegene Finanzierungskosten beeinflusst. Die Branche verzeichnete im Jahr 2024 ein preis- und arbeitstäglich bereinigtes Auftragsminus von 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese negative Entwicklung betraf sowohl das Inlandsgeschäft mit -5,5 % als auch das Auslandsgeschäft mit -5,1 %.

Zusätzlich belasteten geopolitische Unsicherheiten und inflationsbedingte Kostensteigerungen das Marktumfeld, was zu einer weiteren Abschwächung der Auftragseingänge führte. Diese kumulierten Herausforderungen trugen maßgeblich zum Absatzzrückgang im Geschäftsbereich Schmiede bei.

Gleichzeitig konnten sich einige Marktsegmente trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig positiv entwickeln. Insbesondere Bereiche mit hoher Innovationskraft und spezialisierten Nischenprodukten verzeichneten stabile bis leicht steigende Auftragseingänge. Dennoch reichten diese positiven Entwicklungen nicht aus, um die Rückgänge in den zuvor genannten Branchen vollständig auszugleichen.



Durch ein konsequentes Management sowie eine gezielte Prozessüberwachung konnten die wirtschaftlichen Folgen des Absatzrückgangs jedoch weitgehend stabilisiert werden. Die kontinuierliche Optimierung interner Abläufe und eine noch präzisere Steuerung von Ressourcen haben dazu beigetragen, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die operativen Strukturen weiter zu stärken. Diese Maßnahmen wurden gezielt zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und nachhaltigen Entwicklung des Geschäftsbereichs umgesetzt und führten zu einer in Summe höheren EBITDA-Marge in diesem Geschäftsbereich von 7,0 % (Vorjahr: 5,8 %).

Geschäftsbereich Industriearmaturen

Der Geschäftsbereich Industriearmaturen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein signifikantes Umsatzwachstum von rd. 10 % sowie ein Auftragseingangswachstum von 16 %. Diese Entwicklung unterstreicht die erfolgreiche strategische Positionierung in einem dynamischen Marktumfeld, das maßgeblich durch die Transformation der Energie- und Industriebranche geprägt ist.

Ein bedeutender Wachstumstreiber war die verstärkte Nachfrage im Rahmen der nationalen Kraftwerksstrategie. Diese sieht den Bau neuer, wasserstofffähiger Gaskraftwerke vor, um die Energieversorgung langfristig zu sichern und die Dekarbonisierung des Energiesektors voranzutreiben. Die erfolgreiche Akquisition erster Projekte belegt die Wettbewerbsfähigkeit und technologische Exzellenz des Geschäftsbereichs in diesem Segment.

Zudem profitiert der Geschäftsbereich von der umfassenden Industriewende, die eine zunehmende Optimierung energieintensiver Prozesse sowie den Umbau bestehender Industrieanlagen beinhaltet. Insbesondere Unternehmen setzen verstärkt auf energieeffiziente Technologien und nachhaltige Produktionsmethoden, woraus sich eine stabile Nachfrage nach energieeffizienten Armaturenlösungen ergibt.

Ein weiterer Wachstumstreiber ist der Transformationsprozess der Stahlindustrie. Der Umbau traditioneller Produktionsstätten zu CO₂-neutralen, wasserstoffbasierten Stahlwerken führt zu einem steigenden Bedarf an spezialisierten Komponenten. Mit leistungsfähigen Lösungen leistet der Geschäftsbereich einen aktiven Beitrag zur Realisierung dieser Projekte und stärkt seine Marktposition in diesem zukunftsweisenden Bereich.

Zusätzlich verzeichnete der Geschäftsbereich positive Impulse durch die Laufzeitverlängerung bestehender Kernkraftwerke in verschiedenen europäischen Märkten, insbesondere in Skandinavien, Osteuropa und Südosteuropa. In diesen Regionen ergibt sich eine anhaltende Nachfrage nach hochwertigen Armaturen, die den strengen Sicherheits- und Effizienz-anforderungen der Betreiber entsprechen.

Das Wachstum des Geschäftsbereichs Industriearmaturen resultiert sowohl aus der strategischen Ausrichtung als auch aus externen Marktfaktoren. Die anhaltende Transformation der Energie- und Industriebranche, regulatorische Entwicklungen sowie veränderte Investitionsschwerpunkte führten zu einer verstärkten Nachfrage in relevanten Segmenten. Durch eine gezielte Marktausrichtung und die Anpassung an sich wandelnde Rahmenbedingungen konnten Wachstumspotenziale genutzt sowie eine stabile Geschäftsentwicklung sichergestellt werden und führten zu einer in Summe höheren EBITDA-Marge in diesem Geschäftsbereich von 7,9 % (Vorjahr: 5,4 %).

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Stabilität des SIEPMANN-Konzerns basiert auf einer vorausschauenden und strategischen Finanzierungspolitik. Unser Konzern nutzt ein breit gefächertes Portfolio an Finanzierungsinstrumenten, darunter auch langfristige Kredite mit einer Laufzeit von über einem Jahr, um nachhaltiges Wachstum und finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Durch diese Maßnahmen ist eine solide Kapitalstruktur gewährleistet, die über das Geschäftsjahr 2024 hinaus Bestand hat.

Im Rahmen unserer Kreditvereinbarungen haben wir uns an klare Covenants gebunden, deren Einhaltung durch ein striktes Monitoring der Geschäftsführung sichergestellt wird. Zudem pflegen wir einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit unseren Finanzpartnern, um Transparenz zu gewährleisten und unser nachhaltiges Wachstum zu unterstützen.

Trotz der Herausforderungen durch eine uneinheitliche politische Ausrichtung, die divergente Entwicklung verschiedener Marktsegmente und die kontinuierlich steigenden Produktionskosten - insbesondere bedingt durch erhöhte Material-, Energie- und Personalkosten - konnte die Gesellschaft ihre Finanzierung sicherstellen. Zusätzlich erschweren Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und der zunehmende Fachkräftemangel die wirtschaftliche Planung. Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Finanzpartnern und eine strategisch ausgerichtete Finanzierungsstruktur bewahren wir jedoch Stabilität und Flexibilität. Diese Beständigkeit unterstreicht die Resilienz und Weitsicht unserer Finanzierungsstrategie.

4. Prognosebericht, Chancen- und Risikobericht

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 werden sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftsbereiche differenziert entwickeln und in Teilen abhängig sein von der weiteren Entwicklung internationaler Krisen z.B. in der Ukraine.

Während im Geschäftsbereich Schmiede mit einem vorsichtigen, wenngleich positiven Wachstum zu rechnen ist, wird der Geschäftsbereich Armaturen seine dynamische Expansionsstrategie fortsetzen und erhebliches Wachstumspotenzial realisieren können.

Die derzeitigen wirtschaftlichen Indikatoren sowie Marktprognosen zeigen, dass die Schmiedeiindustrie weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert sein wird. Kostensteigerungen in den Bereichen Energie und Rohstoffe, gepaart mit einer abwartenden Investitionsbereitschaft in der Industrie, führen zu einem moderaten Wachstum. Insbesondere der internationale Wettbewerb sowie die hohen regulatorischen Anforderungen in Europa stellen strukturelle Hemmnisse dar. Trotz aller Herausforderungen wird durch gezieltes Management die Wettbewerbsfähigkeit der Schmiedeproduktion langfristig gesichert und die hohe Qualität sowie Verlässlichkeit der Produkte weiter gewährleistet. Die Nachfrage aus dem Maschinenbau zeigt erste Erholungstendenzen, sodass im Verlauf des Jahres 2025 eine schrittweise Stabilisierung und ein leichter Anstieg der Produktionszahlen realistisch erscheinen.

Demgegenüber steht der Geschäftsbereich Armaturen vor einer Phase nachhaltigen Wachstums. Die steigende Nachfrage nach innovativen, ressourcenschonenden und hochpräzisen Armaturenlösungen sorgt für eine kontinuierlich positive Geschäftsentwicklung. Investitionen in moderne Fertigungstechnologien, gepaart mit einer strategischen Erweiterung der Marktpresenz, bieten die Möglichkeit, die Chancen des Marktes optimal zu nutzen. Insbesondere in den Bereichen zukunftsorientierte Energieversorgung in Deutschland, allgemeine Steigerung der Energieeffizienz, dem Umbau von Stahlwerken und der Laufzeitverlängerung von Kernkraftanlagen besteht eine verstärkte, nachhaltige Nachfrage nach innovativen, nachhaltigen und zukunftsweisenden Lösungen. Diese Entwicklungen eröffnen bedeutende Wachstumsperspektiven und tragen mit technologischer Exzellenz und hochwertiger Produktqualität maßgeblich zur Transformation der Energie- und Industrie-wirtschaft bei.

Resümee und wirtschaftspolitische Perspektive



Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft insgesamt hängt in hohem Maße von den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Um langfristige Wachstumschancen für Unternehmen zu sichern, ist eine wirtschaftsfreundliche und investitionsfördernde Politik essenziell. Es gilt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit stärken. Eine verlässliche Energiepolitik, eine Reduktion bürokratischer Hürden sowie gezielte Fördermaßnahmen für industrielle Produktion und Technologiefortschritt sind dabei von zentraler Bedeutung.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Gewerkschaften spielt eine wesentliche Rolle. Ein gemeinsames Ziel muss es sein, den Wirtschaftsstandort Deutschland durch stabile Arbeitsverhältnisse, kontinuierliche Qualifizierungsmaßnahmen und eine zukunftsorientierte Tarifpolitik zu stärken. Nur durch ein Zusammenspiel aus unternehmerischer Innovationskraft, politischer Weitsicht und einer konstruktiven Sozial-partnerschaft kann Deutschland unseres Erachtens nach seine führende Rolle in der globalen Industrie weiter behaupten.

Zusammenfassend wird das kommende Geschäftsjahr 2025 von differenzierten Marktentwicklungen geprägt sein. Während sich der Schmiedebereich einer behutsamen Erholung gegenüberzieht, wird der Bereich Armaturen von anhaltendem Wachstum profitieren. Es bleibt unseres Erachtens nach entscheidend, dass die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sie Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und Deutschland als führenden Industriestandort nachhaltig stärken.

In Summe geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Geschäftsjahr 2025 ein Umsatz von rd. EUR 100,0 Mio. erzielt werden wird und im Mix der Geschäftsbereiche ein positiver Leistungsverlauf im Geschäftsjahr 2025 zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von rd. 5,0 Mio. führen wird.

Warstein-Belecke, 24. März 2025

Siepmann-Beteiligungs GmbH

Konzern-Bilanz

AKTIVA

	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	327.055,17		303.781,17
		327.055,17	303.781,17
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.159.086,27		7.411.828,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.880.143,57		3.512.623,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.319.809,74		2.288.276,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.252,80		77.757,67
		13.382.292,38	13.290.485,86
		13.709.347,55	13.594.267,03
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			



	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.999.406,76		11.352.414,32
2. Unfertige Erzeugnisse	11.120.409,55		9.443.016,66
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.888.830,22		1.848.858,57
4. Geleistete Anzahlungen	36.396,50		73.204,73
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.724.677,13		-3.196.820,82
		20.320.365,90	19.520.673,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.073.006,80		2.171.518,02
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.990.726,58		1.683.724,07
		5.063.733,38	3.855.242,09
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		806.372,59	286.672,90
		26.190.471,87	23.662.588,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten		44.130,51	81.306,45
D. Aktive latente Steuern		299.227,25	315.137,07
		40.243.177,18	37.653.299,00
PASSIVA			
	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	11.190.771,85		8.887.362,05
II. Konzerngewinnvortrag	0,00		0,00
III. Konzernbilanzgewinn	935.635,99		299.964,94
		12.126.407,84	9.187.326,99
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		15.960,71	15.960,71
C. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25.000,00	25.000,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.570.740,00		4.877.400,00
2. Steuerrückstellungen	295.166,00		345.576,58
3. Sonstige Rückstellungen	4.525.705,49		3.766.000,54
		9.391.611,49	8.988.977,12
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.534.070,82		6.661.795,32



	EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.152.749,04		8.013.931,83
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	566.347,70		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.393.084,58		4.722.362,03
davon aus Steuern: EUR 381.411,77 (Vorjahr: EUR 421.976,72)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 99.068,00 (Vorjahr: EUR 34.153,10)			
		18.646.252,14	19.398.089,18
F. Passive latente Steuern		37.945,00	37.945,00
		40.243.177,18	37.653.299,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	89.353.153,14		90.170.675,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.637.932,57		1.550.944,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.006.991,22		894.313,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	852.036,10		1.046.991,51
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 58,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		92.850.113,03	93.662.924,75
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-38.787.332,08		-43.576.286,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.226.565,47		-4.106.650,86
		-43.013.897,55	-47.682.937,72
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-25.675.452,66		-24.615.039,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.527.042,65		-5.255.094,79
davon für Altersversorgung: EUR 249.088,53 (Vorjahr: EUR 271.267,13)			
		-31.202.495,31	-29.870.134,43
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.318.491,80	-2.006.311,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.009.202,51	-10.552.332,39
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 846,44 (Vorjahr: EUR 0,00)			



	EUR	2024 EUR	2023 EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.108.179,39		-1.227.894,13
davon aus der Aufzinsung: EUR 66.847,00 (Vorjahr: EUR 92.010,88)		-1.108.179,39	-1.227.894,13
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-536.513,24	-170.537,25
davon aus latenten Steuern: EUR 15.909,82 (Vorjahr: EUR 120.383,40)			
11. Ergebnis nach Steuern		3.661.333,23	2.152.777,79
12. Sonstige Steuern		148.252,38	250.562,96
13. Konzernjahresüberschuss		3.513.080,85	1.902.214,83
14. Konzernbilanzgewinn zum 01.01.		299.964,94	1.230.957,85
15. Belastung auf den Kapitalkonten der Kommanditisten		0,00	0,00
16. Gutschrift auf den Kapitalkonten der Kommanditisten		-2.877.409,80	-2.833.207,74
17. Konzernbilanzgewinn zum 31.12.		935.635,99	299.964,94

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Siepman-Werke GmbH & Co. KG, Warstein, ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Arnsberg unter der Registernummer HRA 5608 eingetragen.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ist nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne von § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden in EUR aufgestellt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres des Mutterunternehmens wurde im Vorjahr erstmals phasengleich den Gesellschafterkonten gutgeschrieben. In den bisherigen Geschäftsjahren erfolgte die Gutschrift bzw. Belastung erst im jeweiligen Folgejahr nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 301 Abs. 3 HGB wird in der Konzernbilanz folgender Posten gesondert ausgewiesen:

- Der **passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** entfällt auf die SZ Fertigungstechnik GmbH, Olfen.

Der Konzernabschluss hat befreiende Wirkung gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB für die Siepman-Werke GmbH & Co. KG, Warstein-Belecke, die VALTRA Armaturen-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Warstein-Belecke, und die Siepman Beteiligungs-GmbH, Warstein-Belecke.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert beibehalten worden.

C. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Siepman-Werke GmbH & Co. KG sind alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen vollständig einbezogen.

Gründe für ein Verbot oder einen Verzicht der Einbeziehung von Tochterunternehmen liegen nicht vor.

Die Siepman-Werke GmbH & Co. KG ist Muttergesellschaft gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB, weil ihr bei den Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Sie ist somit zur Konzernrechnungslegung verpflichtet.

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Siepman-Werke GmbH & Co. KG, Warstein-Belecke, aus folgenden Unternehmen:

Name des Tochterunternehmens	Sitz	Beteiligungsquote		Stammkapital
STAHL-ARMATUREN PERSTA GmbH	Warstein-Belecke	100,00%	€	155.000,00
SZ Fertigungstechnik GmbH	Olfen	100,00%	€	153.387,56
VALTRA Armaturen-Handelsgesellschaft mbH	Warstein-Belecke	100,00%	€	51.129,19
Siepman Beteiligungs-GmbH	Warstein-Belecke	100,00%	€	25.000,00
SD Machining GmbH	Warstein-Belecke	100,00%	€	125.000,00

D. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss nach HGB treten an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Unternehmen deren Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten, soweit sie nach dem Recht des Mutterunternehmens bilanzierungsfähig sind.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde bis zum 31. Dezember 2010 die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F.) angewandt (Vollkonsolidierung mit Minderheitenausweis). Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (1. Januar 2003).

Für die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig in die **Kapitalkonsolidierung** einbezogenen Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden 60% der Anteile an der SD Machining GmbH, Warstein, wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB angewendet und das Eigenkapital dieses Tochterunternehmens zum Erwerbtag verrechnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgte letztmalig im Geschäftsjahr 2015. Im Januar 2016 wurde die Beteiligungsquote von 60 % auf 100 % erhöht. Der sich aus diesem Erwerbsvorgang ergebende verbleibende Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2016 als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Abschreibung dieses Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgte letztmalig in 2019.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge sind ebenso mit den entsprechenden Zinsaufwendungen verrechnet worden.

E. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden gemäß § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ab dem Monat der Anschaffung linear abgeschrieben.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde über eine Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, teils linear, teils degressiv abgeschrieben, wobei die Zugänge innerhalb des Geschäftsjahres als zeitanteilige Jahresabschreibung ab Anschaffungs- bzw. Herstellungsmonat verrechnet werden. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 aber nicht EUR 1.000,00 übersteigen, werden in einem Sammelposten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Tagespreisen bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, die Material- und Fertigungsgemeinkosten, die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung. Die Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die **geleisteten Anzahlungen** wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertungen von den Nominalwerten Rechnung getragen. Die Forderungen aus dem Factoring wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt und sind unbefristet oder kurzfristig angelegt und stehen zur freien Verfügung.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden zum Nominalwert bilanziert.



Der Ausweis der **aktiven und passiven latenten Steuern** beruht auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Drohverluste, Gewährleistungen und Gesenkkostenzuschüsse. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 16,1 %, welcher ausschließlich die Gewerbesteuer berücksichtigt.

	Temporäre Differenzen HB zu StB TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR
Sachanlagen	8	1	0
Finanzanlagen	4	1	0
Pensionsrückstellungen	1.204	194	0
Sonstige Rückstellungen	408	66	0
	1.624	262	0

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected-Unit-Credit-Methode - PUC-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2024 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,90 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2008 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden aufgrund der Bedingungen zu den Versorgungszusagen nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr wurde unverändert von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und auf Zuführung der Pensionsrückstellungen für Zusagen, die vor dem 1. Januar 1987 erfolgt sind, verzichtet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

F. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Anlagespiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB) wird gesondert als Anlage zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden Eigenleistungen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.007 (Vorjahr: TEUR 894) aktiviert, die auf das Sachanlagevermögen entfielen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 135).

3. Ausgleichsposten für eigene Anteile

Durch die Übernahme der Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Siepmann Beteiligungs-GmbH, Warstein-Belecke, ist gemäß § 264 c Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 272 HGB ein Ausgleichsposten für die Anteile an der Komplementär GmbH zu bilden.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.571 (Vorjahr: TEUR 4.877) entfallen ausschließlich auf die inländische Muttergesellschaft.



Diese wurden nach den Vorschriften des HGB anhand versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Altersvorsorgeverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit geleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Berücksichtigung der nachfolgenden Parameter ermittelt:

Rechnungszinssatz	1,90 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz	1,96 % p.a. (7-Jahres-Durchschnitt)
Gehaltstrend	0,00 % p.a.
Rententrend	0,00 % p.a.

Aufgrund der Bedingungen zu den Versorgungszusagen wurde ein Rententrend von 0,00 % p.a. unterstellt.

Aus der gesetzlich erfolgten Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR -21. Ein positiver Unterschiedsbetrag ist für Gewinnausschüttungen gesperrt.

Die Siepman-Werke GmbH & Co. KG macht im Geschäftsjahr unverändert von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch und verzichtet auf die Zuführung bei den Pensionszusagen vor dem 1. Januar 1987. Die nach Art. 28 EGHGB in der Bilanz nicht ausgewiesenen Rückstellungen für sog. Alt-Zusagen betragen TEUR 1.704.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Weihnachtsgeld (TEUR 1.035), Rückstellungen für Gesenkkostenzuschüsse (TEUR 974), Rückstellungen für variable Bezüge von Arbeitnehmern (TEUR 397), Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 340), Rückstellungen für Zeitguthaben von Arbeitnehmern (TEUR 282), Rückstellungen für tarifliche Zusatzleistungen an Arbeitnehmer (TEUR 270), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (TEUR 225), Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 218), Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 155), Rückstellungen für Resturlaubstage von Arbeitnehmern (TEUR 153) sowie Rückstellungen für Schadenersatz (TEUR 150).

Der Erfüllungsrückstands- sowie der Aufstockungsbetrag der mit dem Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 676. Beim Deckungsvermögen handelt es sich um einen zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Commerzbank- Fonds. Der beizulegende Wert des Deckungsvermögens beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 335. Bei der Verrechnung der Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen wurden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 10 mit Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 7 saldiert.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr TEUR	> 1 ≤ 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	31.12.2024 Gesamt TEUR	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr TEUR	31.12.2023 Gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.116	1.418	0	4.534	3.659	6.662
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.153	0	0	9.153	8.011	8.014
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	566	0	0	566	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.697	1.696	0	4.393	2.520	4.722
- davon aus Steuern	381	0	0	381	422	422
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	99	0	0	99	34	34
Gesamt	15.532	3.114	0	18.646	14.190	19.398

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch folgende Sicherheiten gesichert:



- Grundsschulden,
- Raumsicherungsübereignung Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie Halb- und Fertigwaren,
- Raumsicherungsübereignung der Einrichtungsgegenstände, Maschinen und weiteren Geräten,
- Globalabtretung der Rechte und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen,
- Verpfändung von Guthaben auf dem laufenden Konto der SZ Fertigungstechnik.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- Leasing- und Contractingverträgen	1.615	1.997

G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

nach Regionen	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	54.157	52.719
Ausland	35.196	37.452
Summe	89.353	90.171

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Schadenersatzleistungen in Höhe von TEUR 643 (Vorjahr: TEUR 719) enthalten.

H. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der im Inland während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 427 Personen und teilt sich wie folgt auf:

	2024	2023
Gewerbliche Arbeitnehmer	263	288
Kaufmännische Angestellte	128	131
Auszubildende	36	35
Summe	427	454

2. Geschäftsführung

Einzige persönlich haftende Gesellschafterin ist die Siepmann Beteiligungs-GmbH (Stammkapital: EUR 25.000,00) mit Sitz in Warstein-Belecke.

Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist:

Dipl.-Jur. Korinna Sophia Schwittay MBA, Warstein.

Die nach § 285 Abs. 9a HGB erforderlichen Angaben wurden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt (Schutzklausel).

3. Beirat

Die Siepmann-Werke GmbH & Co. KG hat einen Beirat. Er setzt sich zum 31. Dezember 2024 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Nicolai Siepmann, Kolbermoor, Gesellschafter, Beiratsvorsitzender,
- Prof. Dr.-Ing.- Gerd Jäger, Essen, ehem. Mitglied des Vorstandes der RWE Power AG,
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner, Bonn, Universitätsprofessor, Universität Dortmund, Präsident Leibniz-Gemeinschaft, Berlin,
- Christoph Beumer, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Meerbusch.

Die Gesamtbezüge des Beirates für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 67).

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt gemäß dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 21 (DRS 21). Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmen in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar setzt sich wie folgt zusammen:

Abschlussprüfungsleistungen	96 TEUR
Sonstige Leistungen	42 TEUR
Steuerberatung	27 TEUR

Warstein, 24. März 2025

Siepmann-Werke GmbH & Co. KG
Siepmann Beteiligungs-GmbH
Korinna Schwittay, Geschäftsführerin

Konzern-Anlagenspiegel

	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zuschreibungen EUR	31.12.2024 EUR
			Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensge- genstände						
1. Selbst geschaffene gewerbli- che Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	260.393,39	0,00	0,00	0,00	0,00	260.393,39
2. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und	3.783.685,66	39.187,00	0,00	30.600,00	0,00	3.853.472,66



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR	
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
3. Geschäfts- oder Firmenwert	282.465,82	0,00	0,00	0,00	0,00	282.465,82
	4.326.544,87	39.187,00	0,00	30.600,00	0,00	4.396.331,87
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.787.214,07	132.890,00	0,00	0,00	0,00	34.920.104,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.775.153,19	1.182.873,33	0,00	39.396,66	0,00	69.997.423,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.701.390,32	1.063.130,20	0,00	0,00	0,00	29.764.520,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.757,67	15.491,79	0,00	-69.996,66	0,00	23.252,80
	132.341.515,25	2.394.385,32	0,00	-30.600,00	0,00	134.705.300,57
	136.668.060,12	2.433.572,32	0,00	0,00	0,00	139.101.632,44
	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	260.393,39	0,00	0,00	0,00	0,00	260.393,39
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.479.904,49	46.513,00	0,00	0,00	0,00	3.526.417,49
3. Geschäfts- oder Firmenwert	282.465,82	0,00	0,00	0,00	0,00	282.465,82
	4.022.763,70	46.513,00	0,00	0,00	0,00	4.069.276,70
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.375.385,80	385.632,00	0,00	0,00	0,00	27.761.017,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.262.529,79	854.749,82	0,00	0,00	0,00	66.117.279,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.413.113,80	1.031.596,98	0,00	0,00	0,00	27.444.710,78



	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31.12.2024 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	119.051.029,39	2.271.978,80	0,00	0,00	121.323.008,19
	123.073.793,09	2.318.491,80	0,00	0,00	125.392.284,89
Buchwerte					
				31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				327.055,17	303.781,17
3. Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00
				327.055,17	303.781,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				7.159.086,27	7.411.828,27
2. Technische Anlagen und Maschinen				3.880.143,57	3.512.623,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				2.319.809,74	2.288.276,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				23.252,80	77.757,67
				13.382.292,38	13.290.485,86
				13.709.347,55	13.594.267,03

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Periodenergebnis	3.513	1.902
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.318	2.006
+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	336	-8
-/+ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-800	-456
-/+ Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.157	684
-/+ Abnahme (-)/ Zunahme(+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	1.246	164



	2024 TEUR	2023 TEUR
+/- Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	1.108	1.228
- Ertragsteuerertrag	537	171
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.101	5.691
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-39	-60
- Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen einschließlich Umbuchungen	-2.394	-1.288
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.432	-1.348
+ Saldo der Entnahmen und Einlagen der Gesellschafter	-574	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.586	-3.168
+ Aufnahme von Mietkaufverbindlichkeiten	303	0
- Tilgung von Mietkaufverbindlichkeiten	-710	-649
- gezahlte Zinsen	-1.041	-1.136
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.608	-4.953
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	61	-610
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-491	119
+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	61	-610
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-430	-491
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2024	31.12.2023
Liquide Mittel	806	287
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-1.236	-778
	-430	-491

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Kapitalanteile der Kommandi- tisten EUR	Konzern- Gewinn-/ verlustvor- trag EUR	Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag EUR	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz EUR
31.12.2022	6.054.154,31	0,00	1.230.957,85	7.285.112,16
Verteilung auf die Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verrechnung mit dem Konzern-Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00



	Kapitalanteile der Kommandi- tisten EUR	Konzern- Gewinn-/ verlustvor- trag EUR	Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag EUR	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz EUR
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	1.902.214,83	1.902.214,83
Verteilung auf die Gesellschafterkonten	2.833.207,74	0,00	-2.833.207,74	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	2.833.207,74	0,00	-930.992,91	1.902.214,83
31.12.2023	8.887.362,05	0,00	299.964,94	9.187.326,99
Verteilung auf die Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verrechnung mit dem Konzern-Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.513.080,85	3.513.080,85
Verteilung auf die Gesellschafterkonten	2.303.409,80	0,00	-2.877.409,80	-574.000,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	2.303.409,80	0,00	635.671,05	2.939.080,85
31.12.2024	11.190.771,85	0,00	935.635,99	12.126.407,84

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siepmann-Werke GmbH & Co. KG, Warstein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 25. März 2025

RST HANSA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zabel, Wirtschaftsprüfer

Dr. Pütz, Wirtschaftsprüfer